

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten

Wintersemester 2014/2015

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Masterstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Um den Überblick zu erleichtern, haben wir die Lehrveranstaltungen grau unterlegt, die von allen besucht werden müssen. Bei den nicht grau unterlegten handelt es sich um Wahlpflichtveranstaltungen, d.h. Sie müssen eine der im jeweiligen Modul alternativ angebotenen Parallelseminare besuchen. Für welches Seminar Sie einen Seminarplatz erhalten, wird in der zentralen Seminarplatzvergabe (s.d.) geregelt.

Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen, für die jedoch keine ECTS vergeben werden können (siehe Anhang).

Aufgrund der Zulassungsbeschränkung ist für **EUCOR-Studierende** keine generelle Teilnahme an Lehrveranstaltungen möglich, jedoch auf Nachfrage beim Prüfungsamt.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:
PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 20. Oktober 2014 und enden am 14. Februar 2015.

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

Für M.Sc. Psychologie HF
Dienstag, 21.10.14, HS Psychologie

Für 1. Fachsemester: 16:15-17:30 Uhr
Für 3. Fachsemester: 17:30-18:30 Uhr

Für den Masterstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Methodenfächer

Modul M1 – Einführung in die empirische Forschung zu Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten

Einführung

Schwonke
Einführung in den Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
(1. Fachsemester M.Sc.)
Begrüßung und Campusführung Mo 20.10.14, 11:15-13 Uhr, HS Psychologie
Blockveranstaltung in der 1. Semesterwoche, SR 5003
genaue Zeiten werden ausgehängt
Abschlusstreffen Fr 24.10.14 10-11 Uhr, HS Psychologie

In dieser Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die Inhalte und die Organisation des Masterstudiengangs "Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten". Sie lernen die verschiedenen Abteilungen des Masters kennen und erhalten eine Campus- und Stadtführung. Zudem stellt sich die Fachschaft vor und Sie werden mit den "Ressourcen" (CIP-Pool, Bibliothek etc.) am Institut für Psychologie vertraut gemacht. Die Veranstaltung findet in ausgewählten "Zeitslots" während der ersten Woche statt. Bitte Aushänge im Foyer beachten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Prüfungs- und Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben (2 ECTS-Punkte)

Modul M2 – Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden; Psychologische Diagnostik

Mess- und Assessmentmethoden

Heinrichs, Singh

Vorlesung Mess- und Assessmentmethoden (1. Fachsemester M.Sc.)

erste Semesterhälfte:

Mo 16-18 Uhr, HS Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25, Beginn: 27.10.2014

zweite Semesterhälfte:

Di 12-14 Uhr, HS Psychologie, ab 16.12.2014

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundlagen psychologischer Diagnostik. Ein besonderer Fokus liegt bei psychophysiologischen und verhaltensmedizinischen sowie arbeits- und organisationspsychologischen Verfahren und deren Anwendung in der Praxis.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur:
Heinrichs, M. & Kaiser, J. (2003). Messmethoden der Verhaltensmedizin – Diagnostik und Evaluation anhand psychologischer und biologischer Parameter. In U. Ehler (Hrsg.), *Verhaltensmedizin* (S. 133-164). Berlin: Springer.
- Begleitmaterialien (Heinrichs): <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>
- Begleitmaterialien (Singh): werden zu Beginn des zweiten Teils bekannt gegeben

Modul M3 – Multivariate Verfahren; Evaluation

Multivariate Verfahren

Leonhart

Vorlesung Multivariate Verfahren (1. Fachsemester M.Sc.)

Do 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten multivariaten Verfahren behandelt (beispielsweise Varianzanalyse, Varianzanalyse mit Messwiederholung, multiple Regression, logistische Regression, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, Clusteranalyse). In der Veranstaltung wird jedes Verfahren zunächst auf theoretischer Ebene eingeführt und dann anhand von Beispieldaten der Umgang mit SPSS demonstriert. Es wird besonders die Interpretation der SPSS-Ausgaben intensiv besprochen. Den Studierenden werden Übungsaufgaben zur Vertiefung des Stoffes und zum Praxiserwerb zur Verfügung gestellt. Grundlegende Kenntnisse in SPSS werden vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Becker, Leonhart
Übung zur Vorlesung Multivariate Verfahren (1. Fachsemester M.Sc.)
Mi 16-18 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Begleitend zur Vorlesung Multivariate Verfahren sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eigenständig die wichtigsten multivariaten Verfahren anzuwenden (beispielsweise Varianzanalyse mit und ohne Messwiederholung, logistische Regression, Faktorenanalysen, Clusteranalysen und Strukturgleichungsmodelle). In der Veranstaltung werden viele dieser Verfahren an einem realen Datensatz ausprobiert und den Studierenden Hilfestellungen für die Bearbeitung eigener empirischer Projekte gegeben. Weiterhin ist in der Veranstaltung Raum für grundlegende Nachfragen der Studierenden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungs- und Studienleistungen: keine
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Schwerpunktbildung

Modul S1 Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der drei Parallelseminare zu wählen:

Teige-Mocigemba
Seminar Methoden der sozialen Kognitionsforschung: Ein Werkzeugkasten
(1. Fachsemester M.Sc.)
Do 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche
Blocktermin: Do 12.02.15, 12-16 Uhr, SR B

In dem Seminar werden sozial- und kognitionspsychologische Forschungsparadigmen behandelt. Es werden ausgewählte (sozial-) kognitive Paradigmen diskutiert, die im Forschungs- und Anwendungskontext eingesetzt werden. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe der kennengelernten Paradigmen untersucht werden könnten. Das Seminar schließt mit einer „Konferenz“ (Blocktermin), auf der jede(r) TeilnehmerIn seine/ihre Fragestellung, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge; eine Teilmodulprüfung (schriftliche Arbeit, insgesamt ca. 5 Seiten) kann abgelegt werden: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: werden auf der Homepage der Dozentin bereit gestellt

Krummenacher
Seminar Beeinträchtigungen kognitiver Funktionen (1. Fachsemester M.Sc.)
Mo 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Der Verlust einer spezifischen kognitiven Teilfunktion, wie beispielsweise der Fähigkeit, Leute anhand ihrer Gesichter zu erkennen – bei gleichzeitig unbeeinträchtigter Arbeitsweise anderer Funktionen – stellt eine der wichtigsten Quellen des Wissens über die Architektur und die Prozesse des kognitiven Systems dar. Die Erklärung solcher Phänomene aus kognitiv-neuropsychologischer Sicht basiert auf der Untersuchung der Auswirkungen von Läsionen klar umschriebener neuronaler Strukturen auf kognitive Fertigkeiten. Im Seminar bilden kognitive Modelle die Grundlage für die Erklärung

der Beeinträchtigung von Prozessen der Wahrnehmung, Selektion und Sprache. Das Lernziel liegt darin, beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Komponenten funktionaler kognitiver Architekturen zu identifizieren; essentiell ist dabei, dass das verwendete kognitive Modell immer die Anforderung erfüllen muss, sowohl unbeeinträchtigte als auch die beeinträchtigte kognitive Funktion zu erklären.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden auf der Homepage des Dozenten bereitgestellt

Sattler

Seminar Cognitive Enhancement am Arbeitsplatz und im Studium: Prävalenz, Ursachen und ethische Probleme (1. Fachsemester M.Sc.)

Fr 09.01.15, 13-19 Uhr, SR 5003

Sa 10.01.15, 10-18 Uhr, SR 5003

So 11.01.15, 10-15 Uhr, SR 5003

Die Einnahme von Substanzen zur Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit wie Konzentration und Gedächtnis – auch bekannt als Cognitive Enhancement oder Braindoping – ist ein Thema, das derzeit medial und wissenschaftlich stark diskutiert wird. Forschung zu diesem Thema zeichnet sich durch Interdisziplinarität aus (Psychologie, Soziologie, Medizin, Pharmakologie, Neuroethik, etc.). Unter anderem werden Arbeitsplatzbedingungen, aber auch Persönlichkeitsmerkmale sowie Einflüsse des sozialen Umfelds als Risikofaktoren für die Einnahme potentieller Enhancement-Substanzen theoretisch diskutiert und empirisch untersucht. Im Seminar werden die Prävalenz, Ursachen und ethischen Probleme von Cognitive Enhancement thematisiert. Studierende können neben Daten zur Verbreitung von Cognitive Enhancement in unterschiedlichen Populationen, den Risikofaktoren und zugehörigen Mechanismen auch potentielle ethische Probleme kennenlernen und die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen diskutieren.

Die Seminarunterlagen werden bis 3.11.14 an die Teilnehmer gemailt. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Anschluss per Online-Abfrage.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Lesen der Literatur vor der Blockveranstaltung, Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung und Kurzvortrag inklusive Präsentation eines Posters
- Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung bis 23.2.15
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation dieses Blockseminars ist es unerlässlich, dass Studierende, die bei der zentralen Seminarplatzvergabe für das Seminar zugeteilt wurden, bis zum 27.10.14 eine E-Mail mit ihrer E-Mail-Adresse an sattler@wiso.uni-koeln.de senden. Ansonsten ist keine Teilnahme am Seminar möglich.
- Literatur:
 - Greely, H., Sahakian, B., Harris, J., Kessler, R.C., Gazzaniga, M., et al. (2008). Towards responsible use of cognitive enhancing drugs by the healthy. *Nature*, 456, 702-705.
 - Maher, B. (2008). Poll results: look who's doping. *Nature*, 452, 674-675.
 - Normann, C. & Berger, M. (2008). Neuroenhancement: status quo and perspectives. *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuroscience*, 258, 110–114.
 - Sahakian, B. & Morein-Zamir, S. (2007.) Professor's little helper. *Nature*, 450, 1157-1159.Weitere Literatur wird rechtzeitig bekanntgegeben.
- Begleitmaterialien: Werden auf Wunsch der Teilnehmer nach dem Blockseminar bereit gestellt

Modul S2 Kognition; Interaktion

Kognition

Hahnel

Seminar Kognition (1. Fachsemester M.Sc.)

Do 14-16 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

Ziel des Seminars ist es, die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Kognition, Emotion und Kommunikation zu vertiefen und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis darzustellen. Es werden in dem Seminar bereits behandelte Theorien auf neue Fragestellungen und Anwendungskontexte übertragen sowie neue Theorien und Konzepte vorgestellt. Fachbereiche wie die Mensch-Technik-Interaktion, die Konsumenten- und Umweltpsychologie spielen in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle und werden vertiefend behandelt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anwendung psychologischer Methoden auf praktische Fragestellungen und deren Abgrenzung zu anderen Disziplinen. Hierbei werden aktuelle Forschungsaktivitäten z. B. zu den kognitiven Anforderungen moderner Technologie und deren Einfluss auf die Bewertung der Technologie diskutiert. Eine kritische Auseinandersetzung mit den relevanten Themenbereichen ist erwünscht und soll gefördert werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung (in der Gruppe)
- Prüfungsleistung: Materialien zur Sitzung, Verfassen eines Kurzartikels
- Begleitmaterialien: <http://bscw.vgk.de/>

Modul S3 Lernen; Arbeiten

Lernen

Renkl

Seminar Lernen (3. Fachsemester M.Sc.)

Di 12-14 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar befasst sich mit Fragen des Lernens und dessen Optimierung am Beispiel von Trainings. Dabei werden insbesondere (Lern-) Strategietrainings und Lehrer- bzw. Dozententrainings behandelt. Am Ende des Seminars wissen die TeilnehmerInnen um wichtige Kriterien, mit denen die Lernförderlichkeit von Trainings eingeschätzt werden kann, sie können bestehende Trainingsansätze beurteilen und sie kennen wichtige „Orientierungspunkte“, um eigene Trainings zu konzipieren. Die Teilnehmerinnen lesen Texte zur Vorbereitung der Seminarsitzungen, die dann jeweils der Seminarleiter moderiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und Lesen von Literatur
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung.
- Begleitmaterialien: werden per E-Mail verschickt.

Modul S4 Klinische und Rehabilitationspsychologie

Klinisch-psychologische Intervention

Tuschen-Caffier

Vorlesung Klinisch-psychologische Intervention (1. Fachsemester M.Sc.)

Mo 10-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen Überblick über die Grundlagen, Methoden und Wirksamkeit klinisch-psychologischer Interventionen zu vermitteln. Insbesondere werden Grundannahmen und Vorgehensweisen evidenzbasierter psychotherapeutischer Verfahren vorgestellt und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungen bewertet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur:
 - Margraf, J. & Schneider, S. (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie* (3. Auflage, Bd. 2). Heidelberg: Springer
 - Rief, W., Exner, C. & Martin, A. (2006). *Psychotherapie: ein Lehrbuch*. Stuttgart: Kohlhammer
 - Wittchen, U. & Hoyer, J. (2006). *Klinische Psychologie und Psychotherapie*. Heidelberg: Springer

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der drei Parallelseminare zu wählen:

Büch, A.

Parallelseminar A: Klinisch-psychologische Intervention (1. Fachsemester M.Sc.)

Di 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Blocktermin: Fr 16.1.2015 14-18 Uhr, Sa 17.1.2015 9-17 Uhr SR 5003

Begleitend zur Vorlesung Klinisch-psychologische Intervention werden in diesem Seminar ausgewählte Interventionsformen und -verfahren vertieft und ergänzt. Auf der Basis eines guten Verständnisses der grundlegenden Konzepte zur klinisch-psychologischen Intervention werden exemplarisch evidenzbasierte psychotherapeutische Verfahren vorgestellt, erprobt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungsbilder beurteilt.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf klinisch-psychologischen Interventionen für das Erwachsenenalter, die sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting angewendet werden können.

Das Seminar wird auch durch die Beiträge und aktive Mitarbeit der Teilnehmer mitgestaltet. Eine regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Gestaltung einer Seminareinheit und zur aktiven Beteiligung an den praktischen Übungen werden daher vorausgesetzt.

Übergeordnete Ziele des Seminars sind der Aufbau von Kenntnissen evidenzbasierter psychotherapeutischer Methoden, von Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und Befunde im Bereich der Psychotherapieforschung sowie die praktische Erprobung ausgewählter Techniken. Bezüglich der vorgestellten Techniken soll ein fundiertes theoretisches Verständnis gefördert sowie Kenntnisse zu Anwendungsbereichen und wissenschaftlichen Evaluation vermittelt werden.

Vorausgesetzt wird ein Basiswissen zu Symptomatik, Ätiologie und Epidemiologie psychischer Störungen sowie Grundkenntnisse und -fertigkeiten der klinischen Gesprächsführung.

- Teilnahmevoraussetzungen:
- Zulassung zum Masterstudiengang „Klinische Psychologie, Neuro- oder Rehabilitationswissenschaften“ oder „Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistungen: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Literatur:
 - Wittchen, H.-U., & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie & Psychotherapie* (2.Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag

- Margraf, J. & Schneider, S. (Hrsg.) (2008). Lehrbuch der Verhaltenstherapie (3., vollständig bearbeitete und erweiterte Auflage, Band 1). Heidelberg: Springer-Verlag
- Rief, W., Martin, A. & Exner, C. (2007). Psychotherapie – Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
- Reimer, C., Eckert, J., Hautzinger, M. & Wilke, E. (Hrsg.)(2006). Psychotherapie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Psychologen (3. Aufl.). Berlin: Springer
- Perrez, M. & Baumann, U. (Hrsg.) (2011). Lehrbuch Klinische Psychologie – Psychotherapie (4. Aufl.). Bern: Huber.

➤ Begleitmaterialien: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Frank

Parallelseminar B: Klinisch-psychologische Intervention (1. Fachsemester M.Sc.)
Di 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche
Blocktermin: Fr 23.1.2015 14-18 Uhr, Sa 24.1.2015 9-17 Uhr SR 4003

Begleitend zur Vorlesung Klinisch-Psychologische Intervention werden in diesem Seminar ausgewählte Interventionsformen und -verfahren vertieft und ergänzt. Auf der Basis eines guten Verständnisses der grundlegenden Konzepte zur klinisch-psychologischen Intervention werden exemplarisch evidenzbasierte psychotherapeutische Verfahren vorgestellt, erprobt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungsbilder beurteilt.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf klinisch-psychologischen Interventionen für das Erwachsenenalter, die sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting angewendet werden können.

Das Seminar wird auch durch die Beiträge und aktive Mitarbeit der Teilnehmer mitgestaltet. Eine regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Gestaltung einer Seminareinheit und zur aktiven Beteiligung an den praktischen Übungen werden daher vorausgesetzt.

Übergeordnete Ziele des Seminars sind der Aufbau von Kenntnissen evidenzbasierter psychotherapeutischer Methoden, von Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und Befunde im Bereich der Psychotherapieforschung sowie die praktische Erprobung ausgewählter Techniken. Bezüglich der vorgestellten Techniken soll ein fundiertes theoretisches Verständnis gefördert sowie Kenntnisse zu Anwendungsbereichen und wissenschaftlichen Evaluation vermittelt werden.

Vorausgesetzt wird ein Basiswissen zu Symptomatik, Ätiologie und Epidemiologie psychischer Störungen sowie Grundkenntnisse und -fertigkeiten der klinischen Gesprächsführung.

➤ Teilnahmevoraussetzungen:

➤ Zulassung zum Masterstudiengang „Klinische Psychologie, Neuro- oder Rehabilitationswissenschaften“ oder „Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten“

➤ Teilnahmebeschränkung: 30

➤ Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistungen: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

➤ Literatur:

Wittchen, H.-U., & Hoyer, J. (2011). Klinische Psychologie & Psychotherapie (2.Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag

Margraf, J. & Schneider, S. (Hrsg.) (2008). Lehrbuch der Verhaltenstherapie (3., vollständig bearbeitete und erweiterte Auflage, Band 1). Heidelberg: Springer-Verlag

Rief, W., Martin, A. & Exner, C. (2007). Psychotherapie – Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Reimer, C., Eckert, J., Hautzinger, M. & Wilke, E. (Hrsg.)(2006). Psychotherapie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Psychologen (3. Aufl.). Berlin: Springer

Perrez, M. & Baumann, U. (Hrsg.) (2011). Lehrbuch Klinische Psychologie – Psychotherapie (4. Aufl.). Bern: Huber.

Kalweit

Parallelseminar C: Klinisch-psychologische Intervention (1. Fachsemester M.Sc.)
Di 10-12 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar liegt der Fokus auf klinisch-psychologischen Interventionsmethoden für die psychologische Beratung, Rehabilitation und Psychotherapie chronisch kranker Menschen, die psychisch belastet sind und beispielsweise unter einer depressiven Störung oder Angsterkrankung leiden.

Zunächst werden grundlegende Konzepte von klinisch-psychologischer Intervention sowie verschiedene psychotherapeutische Verfahren einführend vorgestellt. Darauf aufbauend werden psychotherapeutische Interventionsmethoden (z. B. soziales Kompetenztraining, kognitives Umstrukturieren) erläutert und hinsichtlich ihrer

Wirksamkeit bei der Behandlung chronisch kranker Menschen bewertet. Neben Einzel- werden ebenfalls Gruppeninterventionen vorgestellt. Am Beispiel ausgewählter Erkrankungen (z. B. Krebserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen) können spezifische klinisch-psychologische Interventionsmöglichkeiten vertieft und exemplarisch geübt werden. Eine regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates und zur aktiven Beteiligung an den praktischen Übungen werden daher vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Modul P1 – Projektarbeiten

Krummenacher

Projektarbeit – Allgemeine Psychologie (ab 3. Fachsemester M.Sc.)

Mi 16-18 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesen Veranstaltungen des dritten und vierten Fachsemesters werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltungen sollen die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- und Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Hausarbeit) kann abgelegt werden: 4 ECTS für das Modul P1.

Renkl

Projektarbeit - Pädagogische Psychologie (ab 3. Fachsemester M.Sc.)

Mi 16-18 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesen Veranstaltungen des dritten und vierten Fachsemesters werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltungen sollen die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- und Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Hausarbeit) kann abgelegt werden: 4 ECTS für das Modul P1

Klauer

Projektarbeit – Sozialpsychologie und Methodenlehre (ab 3. Fachsemester M.Sc.)

Mi 16-18 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesen Veranstaltungen des dritten und vierten Fachsemesters werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltungen sollen die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF

- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- und Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Hausarbeit) kann abgelegt werden: 4 ECTS für das Modul P1.

Singh
Projektarbeit – Wirtschaftspsychologie (ab 3. Fachsemester M.Sc.)
Mi 16-18 Uhr, PR 3005, Beginn 2. Semesterwoche

In diesen Veranstaltungen des dritten und vierten Fachsemesters werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltung soll die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF;
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Mitgestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit: 4 ECTS
- Literatur: Wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: per E-Mail

Modul P2 – Kolloquium, Präsentation eigener Forschungsarbeit

Krummenacher
Allgemeinpsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)
Mi 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen der Allgemeinen Psychologie (Schwerpunkte: Kognition, Urteilen und Entscheiden, Emotion, Kommunikation) vorgestellt und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und aktuelle Forschungsprojekte der Abteilung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Für Masterstudierende kann eine Modul- bzw. Teilmodulprüfungsleistung durch Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung abgelegt werden (2 ECTS für das Modul P2)

Renkl
Pädagogisch-psychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)
Mi 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, geplante bzw. laufende Masterarbeiten zu diskutieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistungen: für Masterstudierende: Vortrag als Studienleistung; „Gutachten“ über Vortrag als Prüfungsleistung (2 ECTS für das Modul P2)
- Begleitmaterialien: werden per E-Mail versandt

Klauer

Sozialpsychologisches und Methodenkolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.) Mi 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen in Sozialpsychologie und Methodenlehre vorgestellt und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Für Masterstudierende kann eine Modul- bzw. Teilmodulprüfungsleistung durch Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung abgelegt werden (2 ECTS für das Modul P2)

Göritz

Wirtschaftspsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.) Do 12-14 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Es werden laufende und abgeschlossene Abschlussarbeiten und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden Gastreferenten eingeladen. Das Programm, welches auf der Homepage steht, wird im Laufe des Semesters ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum KLA-Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit
- Prüfungsleistung: ein Gutachten zu einem Abschlussarbeitsvortrag
- Anmeldung: ILIAS
- Literatur: Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Zu Beginn des Semesters findet eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.

3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelost. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

Anhang: Studiengang übergreifende zusätzliche Veranstaltungen

Dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die - sofern nicht anders angegeben - von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmelde-möglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen.

Vorlesungen

Bengel, Farin-Glattacker
Reha-Update: Neurologische Rehabilitation (ab 3. Fachsemester B.Sc.)
Fr 17.10.14, 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Seminare

Potreck-Rose, Strauch
Seminar Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen (ab 1. Fachsemester M.Sc.)
Vorbesprechung u. verbindliche Anmeldung: Do 30.10.14, 18:15-20:15 Uhr, PR 2005
Seminar ab Donnerstag 06.11.1, 18:15-20:15 Uhr, PR 2005
Blocktag: Samstag 9 – 16 Uhr, Datum wird noch festgelegt

In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts und darauf bezogene Interventionen. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen, aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und aus beispielhaften psychotherapeutischen Interventionen. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, zur Selbstöffnung und zur Selbsterfahrung unabdingbare Seminarvoraussetzung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Studien- und Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Anmeldung: Verbindlich für ALLE Termine in der Vorbesprechung am 30.10.14
- Literatur zur Vorbereitung:
Potreck-Rose, Friederike (2012). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. 8. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
Schütz, Astrid (2005). Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung. Weinheim: Beltz PVU.

Baglioni, Biber, Feige, Nissen, Riemann, Spiegelhalder
Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin - eine interprofessionelle Perspektive (ab 3. Fachsemester B.Sc.)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5,
Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich

Brandenstein, Obergfell-Fuchs
Forensische Psychologie I (ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung des Blockseminars: Fr 31.10.2014, 14-16 Uhr, SR 4003
Blocktermine voraussichtlich (Absprache bei Vorbesprechung):
Fr 12.12. 14-18 Uhr, Sa 13.12. 9-16 Uhr SR 4003
Fr 9.1.15 14-18 Uhr, Sa 10.1.15 9-16 Uhr SR 4003

Im ersten Teil des zweisemestrigen Seminars werden die wesentlichen theoretischen Hintergründe für die forensische Begutachtung diskutiert. Es geht einerseits um relevante Grundkenntnisse aus dem Bereich der Kriminologie, andererseits um eine Einführung in die Geschichte der Forensischen Psychologie sowie in wesentliche Fragestellungen und Bereiche, in denen Gutachten erstattet werden. So z. B. das Vorgehen bei der Begutachtung, die Darstellung der gefundenen Ergebnisse in einem gerichtsverwertbaren Gutachten, Fehlerquellen in der Begutachtung, ethische Probleme der forensischen Psychologie u.ä.

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht. Durch den Besuch von Praxiseinrichtungen bzw. die Einbeziehung externer Gäste werden Tätigkeitsfelder des Rechtspsychologen beispielhaft vorgestellt, wie Strafvollzug, Jugend- und Bewährungshilfe oder Polizei.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich, Rückfragen: joachim.obergfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de
- Literatur:
Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer

Wilmers, Dornberg
Einführung in die Psychodynamische Psychotherapie – Fallbeispiele aus der stationären und ambulanten Behandlung (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)
Vorbesprechung zur Festlegung der Blocktermine: Do 30.10.14 8 -10 Uhr, SR B

Vorbemerkung zur Organisation: wegen des Schwerpunkts auf Fallvorstellungen wird das Seminar blockweise organisiert. Wir treffen uns in Doppelterminen (also dreistündig) in der Werner-Schwider-Klinik und in den Räumen von Dr. Dornberg. Um dafür gemeinsam passende Termine zu finden, treffen wir uns in der ersten Semesterwoche am Donnerstag (30.10. 8-10 Uhr, SR B). Alle weiteren Termine werden dann von den Anwesenden gemeinsam festgelegt (bitte Kalender mitbringen!).

Das Seminar wird sich praxisnah mit psychodynamischen und der psychoanalytischen Theorie entlehnten diagnostischen und therapeutischen Techniken beschäftigen. Die in stationärer und ambulanter Therapie sowie in klinischer Forschung tätigen Seminarleiter werden in praxisnahen Übungen und Patientenvorstellungen den

Studierenden Grundprinzipien nahe bringen: das diagnostische Erstgespräch, das therapeutische Arbeitsbündnis, intrapsychische und interpersonelle Prozesse wie z. B. Widerstand oder Übertragung und Gegenübertragung. Es wird zwischen konflikt- und strukturorientierter Psychotherapie unterschieden. Es werden Stadien des psychotherapeutischen Prozesses, verschiedene Settings in Einzel- und Gruppentherapien unterschieden. Die Möglichkeiten des kombinierten Einsatzes analytischer, tiefenpsychologischer und kognitiv-behavioraler Verfahren werden an Beispielen der stationären und ambulanten Psychotherapie aufgezeigt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Studien- und Prüfungsleistungen: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Literatur:
 - Irvin D. Yalom: Die Liebe und ihr Henker. Arbeitsgruppe OPD (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik): OPD-2
- Anmeldung: nicht erforderlich

Farin-Glattacker
Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
(ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Di 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akut-medizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: bitte per E-Mail an: erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

Weis, Heckl
Gelenkte Imagination bei Krebskranken (ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung des Blockseminars: Mo 3.11.2014 13:00-14:00 Uhr, SR B

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Verfahren der gelenkten Imagination in der psychologischen Behandlung von chronisch körperlich Kranken gegeben. Insbesondere stehen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten bei Krebspatienten im Mittelpunkt. Hierbei werden theoretische Grundlagen und

wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Methodik erarbeitet und anhand ausgewählter Übungsbeispiele eigene praktische Erfahrungen ermöglicht. Ziel ist es, anhand praktischer Anwendungen und Fallbeispiele die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden in der Behandlung einer ausgewählten Gruppe chronisch körperlich Kranker kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Begleitmaterialien: wird im Seminar bekannt gegeben
- Anmeldung: nicht erforderlich

Mittag

Reha-Kompetenz: Was PsychologInnen im Arbeitsfeld medizinische Rehabilitation wissen und können sollten (ab 5. Fachsemester B.Sc.)

Mo 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Die medizinische Rehabilitation stellt ein wichtiges und spannendes Arbeitsfeld für PsychologInnen dar. Spannend ist dieses Arbeitsgebiet u. a. deswegen, weil Rehabilitation im Schnittbereich zwischen Medizin, Psychologie, Sozialrecht und Politik angesiedelt ist und die Tätigkeit daher vielfältige Kenntnisse erfordert. In dem Seminar werden u. a. sozialrechtliche Grundlagen der Rehabilitation, typische Aufgaben und Abläufe (Diagnostik, Beratung, Psychoedukation, Psychotherapie) in der somatischen Rehabilitation sowie Besonderheiten bei einzelnen Indikationen vorgestellt. Außerdem gibt es die Möglichkeit, aktuelle Ergebnisse zur Bedeutung psychologischer Interventionen bei der Behandlung chronischer Erkrankungen zu diskutieren. Das Seminar eignet sich sehr gut als Vorbereitung für psychologische Tätigkeiten im somatisch-klinischen Bereich.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Reese C, Jäckel WH, Mittag O. Die somatische Rehabilitation als Arbeitsfeld für Psychologen: Ergebnisse einer bundesweiten Befragung zu Strukturen und Praxis in der stationären orthopädischen und kardiologischen Rehabilitation. Die Rehabilitation (Online-Publikation; DOI: 10.1055/s-0031-1280821).
 - Bengel J, Mittag O (2012). Gesundheitliche und ökonomische Bedeutung von chronischen Erkrankungen und psychischer Komorbidität. In Berufsverband Deutsche Psychologinnen und Psychologen (Hrsg.), Die großen Volkskrankheiten. Beiträge der Psychologie zu Prävention, Gesundheitsförderung und Behandlung. Berlin: Deutscher Psychologen Verlag, 11-15.
- Anmeldung: nicht erforderlich

Hölzel

Problemlösetherapie – eine kognitiv-verhaltenstherapeutische Intervention für den Versorgungsalltag (ab 1. Fachsemester M.Sc.)

Vorbesprechung : Mi 29.10.2014 12-14 Uhr, SR 4003

Termine : Mi 3.12., 10.12. u. 17.12. jeweils 12-14 Uhr

Blocktermine:

Fr 19.12.2014 14-18 Uhr, Sa 20.12.2014 10-14 Uhr, SR 4003

Fr 16.01.2015 14-18 Uhr, Sa 17.01.2015 10-14 Uhr, SR 4003

Die Problemlösetherapie ist eine kurze evidenz-basierte Intervention. Sie stellt einen eigenständigen therapeutischen Ansatz innerhalb der kognitiven Verhaltenstherapie dar. Der Ansatz kann für verschiedenste Bereiche angewendet werden (Psychotherapeutische Einzel- und Gruppenarbeit, bei Angehörigen, Beratung, Prävention, Betriebliches Gesundheitsmanagement etc.). Im Rahmen des Seminars werden zunächst theoretische Grundlagen, Forschungsstand und Anwendungsgebiete behandelt. Anschließend wird die praktische Vorgehensweise in Kleingruppen geübt. Die Bereitschaft zur aktiven Gestaltung (Referate, Beteiligung an Rollenspielen, Aufgaben zwischen den Blocktagen) ist eine Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 18

- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
- Anmeldung: nicht erforderlich

Breuning

Die Rolle als Patient im Gesundheitssystem: Experte in eigener Sache oder Objekt der Medizin? - Mit qualitativen Forschungsmethoden auf den Spuren des Patientenselbstbilds (ab 1. Fachsemester B.Sc.)
Fr 7.11./14.11./21.11.2014 14:00-18:00 Uhr, SR 4003

In diesem Seminar soll anhand von Originaldaten der Interviews aus dem Projekt Krankheitserfahrungen.de (DIPEXGermany) erarbeitet werden, wie Patienten mit chronischen Erkrankungen (z.B. mit chronischen Schmerzen, Epilepsie, Darmkrebs, Morbus Crohn oder Diabetes) sich selbst im Kontakt mit den medizinischen Institutionen und Professionellen erleben. Anhand ihrer Schilderungen soll mit textanalytischen Verfahren rekonstruiert werden, wie es sich anfühlt, Patient zu sein, mit dem Arzt zu kommunizieren, wie sie ihre Behandlungsvorstellungen verhandeln, wie sie informiert werden möchten und welche Mitgestaltungsmöglichkeiten sie bei Diagnostik und Therapie für sich sehen. Ziel ist es, ein Verständnis für die Situation von Patienten in der Aushandlung ihrer Position mit dem Arzt zu erarbeiten und die Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihrer Bedürfnisse und Strategien zu erfassen. Mittels qualitativer Methoden sollen im Seminar die Aussagen der Interviewteilnehmer zu ihrem eigenen Selbstverständnis als Patienten untersucht werden und mit theoretischen Konzepten der Patientenversorgung wie z.B. Patientenautonomie, Empowerment und Shared-Decision-Making verglichen werden.

In diesem Seminar können Kenntnisse in qualitativen Methoden erworben werden, die im Hinblick auf eine zukünftige Bachelor- oder Masterarbeit im qualitativen Bereich vorbereiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Anmeldung: bitte Voranmeldung bis zum 27.10.2014 per E-Mail an martina.breuning@psychologie.uni-freiburg.de

Jacob

Emotionsfokussierte Techniken in der Psychotherapie (ab 1. Fachsemester M.Sc.)
Blockseminar: Fr 23.1.15 13-20 Uhr, Sa 24.1. 9-19 Uhr, So 25.1. 9-17 Uhr SR 5003

In den letzten Dekaden finden in der Verhaltenstherapie, tlws. unter der Bezeichnung der „Dritten Welle“, sog. emotionsfokussierende Techniken zunehmende Beachtung. Dabei handelt es sich um Techniken, in denen gezielt problematische Emotionen aktiviert und prozessiert, Ambivalenzen geklärt und positive Emotionen induziert werden. In diesem Seminar wird ein Überblick über die Prinzipien dieser therapeutischen Arbeit gegeben und exemplarisch imaginative Techniken und sog. Stuhl-Techniken demonstriert und praktisch geübt. Vorausgesetzt werden aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft, in Kleingruppen mit diesen Techniken selbsterfahrungsorientiert zu arbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: per E-Mail an Gitta.Jacob@gaia-group.com bis 15.12.2014
- Literatur:
 - Jacob, G. A., Lammers, C.-H. (2012). Emotionsbezogene Techniken in der Psychotherapie. *Psych up2date*, 6, 277-289

Vorankündigung für das Sommersemester 2015:

Helmes, NN

Umgang mit Schwer- und Todkranken (ab 3. Fachsemester B.Sc.)

Blockveranstaltung:

Fr 24.04.2015 (14 Uhr) bis So 26.04.2015 (15 Uhr), Unihaus Schauinsland

Verbindliche Vorbesprechung:

Mo 12.01.2015, 12.00-13.00 Uhr, SR B

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Das Seminar soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann. Dieses Seminar wird nur alle zwei Jahre angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 32
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, ein Teilnahmechein kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für das Seminar liegt in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus. Verbindliche Vorbesprechung: Montag, den 12.1.2015, 12.00-13.00 Uhr